

Werden Sie Mitglied Förderkreis Öcher Schängche e.V.

Wir freuen uns über jedes neue Fördermitglied, welches ein Stück Aachener Kulturgeschichte unterstützen möchte. Schon mit einem Jahresbeitrag von 12 Euro leisten Sie einen wesentlichen Beitrag für den Förderkreis Öcher Schängche e.V.



Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

Anmeldeformulare erhalten Sie an der Theaterkasse oder über den nebenstehenden QR Code.



Foto: Nina Krüsmann

inside
@Kulturbetrieb



Ein Blick hinter
die Kulissen des
Öcher Schängche
und andere Ein-
richtungen des
Kulturbetriebs.

Schängche-Hymne

Text und Melodie von Paul Drießen.

**Än vür klatsche ejjen Häng,
met der lejjve Öcher Schäng.
Beij de Poppe , joe doe es jät meng.
Dorop freut sich Jrueß än Kleng.**

**Än wenn der Düvel Krippekratz
hön bekluete welt,
da roffe vür et Schängche,
deä höjft em op de Tüll.**

**Der Nieres än der Veries,
die maache vööl Behäj,
Tant Hazzor met et Jretche,
die schubbt atwier för zwej.**

**Än vür klatsche ejjen Häng,
met der lejjve Öcher Schäng.
Beij de Poppe , joe doe es jät meng.
Dorop freut sich Jrueß än Kleng.**

Ensemble:

Regie: Hanna Birmans · PuppenspielerInnen: Gabriele Herschbach, Alexandra Renardy, Therese Schumacher (neu im Ensemble seit 01.24), Hanna Birmans, Peter Reuters (Bühnenmeister), Otto Trebels, Paul Drießen (Generalmusikdirektor), Albert Baumann, Dirk Chauvistrè Hedwig Baumann (Kasse)

KULTUR
HAUS
BAROCKFABRIK

Stadtpuppenbühne Öcher Schängche
Künstlerische Leitung: Hanna Birmans
Löhergraben 22,
Kulturhaus Barockfabrik,
D-52064 Aachen
Telefon: +49 (0)241 4327417
puppenbuehne@mail.aachen.de
www.oecherschaengche.de

Eine Einrichtung der
stadt aachen



Eine Einrichtung der
stadt aachen



www.aachen.de/oecherschaengche



aachen
macht
kultur

Der Schatz in der Frankenburg

Kinderstück von Wilhelm Dithmar
für die Puppenbühne bearbeitet
von Willy Schleiden

Der Schatz in der Frankenburg

**Kinderstück von Wilhelm Dithmar
für die Puppenbühne bearbeitet von Willy Schleiden**

3 Akte

Personen:

Bürgermeister,
Gretchen,
Tant Hazzor,
Schängche,
Nieres,
Veries,
Teufel und
Kaiser Karl

Orte der Handlung:

Büchel, Frankenburg

Inhalt:

Gretchen ist beim Bürgermeister im Haushalt angestellt. Dieser will Gretchen entgegen ihrem Willen heiraten. Schängchen bittet den Bürgermeister darum Gretchen freizugeben. Der erklärt sich bereit, jedoch nur im Tausch gegen den sagenumwobenen Schatz Kaiser Karls, der Gerüchten zufolge noch immer irgendwo in Aachen verborgen liegt. Bis dahin will er Gretchen an einem geheimen Ort einsperren. Die unerschrockene Tant Hazzor soll sie dorthin begleiten. Daraufhin erscheint Kaiser Karl dem Schängchen im Traum, um ihm das Versteck des Schatzes zu verraten. Es ist derselbe Ort, an dem auch Gretchen und Tant Hazzor eingesperrt sind: die Frankenburg. Die sich stets streitenden Freunde Nieres und Veries helfen Schängche bei der Suche.

Bei der Schatzsuche gerät so einiges durcheinander. Die beiden Frauen haben in ihrem Gefängnis nicht nur den Schatz in einer Truhe gefunden, sondern auch das Bahkauv-Gerippe, mit dem sich Hazzor verkleidet, um alle zu erschrecken, die sich dem Schatz nähern. So schlägt sie die Freunde zunächst in die Flucht. Als sich endlich die Verwirrung auflöst, beschließt man, gemeinsam den Schatz beim Bürgermeister abzuliefern, um Gretchen freizukaufen.



Der Bürgermeister hatte in der Zwischenzeit Besuch vom Teufel, der gekommen ist, um dessen Seele einzufordern. Sieben Jahre zuvor hatte der Bürgermeister dem Teufel seine Seele im Tausch gegen Geld versprochen. Um dies abzuwenden, soll nun Schängchens Seele erhalten.

Natürlich wird Schängchen sich zu wehren wissen.



Einige Plattbegriffe:

Vijjeling – Gefängnis

knattschrammenassejeck –
völlig närrisch

hauve Jeck – halber jeck

hoddelekeß – Lumpenkiste

kau Föß – kalte Füße

jedröimt – geträumt

Zeleeäve net! – Niemals!

Schöpp – Schaufel

Franke(le)borg – Frankenburg

Mattis ejjen Maue – stark sein

Kess – Kiste

Versteich dich! – Versteck dich!

Schmagge, Konkele, Pisele –
Prügel, Schläge

Werke – arbeiten

Statz – (Teufels-)Schwanz

**Das Liedchen, welches
die Freunde immer
zusammen singen
(traditionell, überliefert):**

An os, an os,
an os ka jenge tippe,
vür jönt, vür jönt,
vür jönt de Steäre kicke....

(Uns kann keiner was –
wir gehen uns die Sterne
anschauen)

Schängche ist online!

Den meisten Aachener Bürgerinnen und Bürgern ist er bekannt, der beliebte, hölzerne Lausbub „Öcher Schängche“, der fröhlich und um keinen Spruch verlegen ist. Wer ihn noch nicht kennt, kann ihn jetzt nicht nur live vor Ort bei einer Aufführung in der Stadtpuppenbühne, sondern auch in den Sozialen Medien kennenlernen! Das traditionelle Aachener Puppentheater hat jetzt einen eigenen Facebook- und Instagram-Account.

So kann man jetzt verfolgen, was beim Öcher Schängche vor und hinter den Kulissen passiert. Mit seiner fröhlich-frechen Art postet er jetzt auch, was er in seiner Freizeit so macht, verrät etwas über seine Dauerverlobte Jretche oder kommentiert das öffentliche Geschehen. Selbstverständlich kann man sich auf den Seiten auch über die laufende Spielzeit, das Ensemble und Neuigkeiten informieren. Es wird auf jeden Fall viel Informatives, Spannendes und Unterhaltsames für alle Altersklassen geboten. Und viel Öcher Platt, denn Lokalkolorit und die Förderung der lokalen Mundart liegt Spielleiterin Hanna Birmans und dem Ensemble sehr am Herzen.



 Öcher Schängche

 oecherschaengche